

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

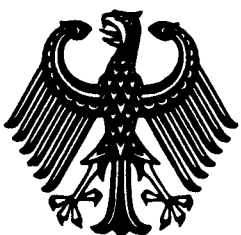
GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE REISEVERKEHR

Reihe 8

Reiseverkehr

II. Beherbergungskapazität

1. April 1975



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 250820 – 750000

Erschienen im Oktober 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 2,-

Inhalt

	Seite
Einführung	4
Beherbergungskapazität am 1. April 1975	5
T a b e l l e n t e i l	
1. Beherbergungskapazität nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	6
2. Betten in Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der Länder nach Gemeindegruppen	7
3. Betten in den Ländern und Gemeindegruppen nach Betriebsarten	8
4. Beherbergungskapazität nach Betriebsarten und Größenklassen	9
5. Beherbergungskapazität in den Ländern nach Betriebs- arten und Gemeindegruppen	10
6. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungs- betriebe nach Gemeindegruppen und Betriebsarten	13
7. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime sowie Zahl der Campingplätze nach Ländern	13
8. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden	14

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1
veröffentlicht.

Einführung

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Übernachtungen in Beherbergungsstätten (Beherbergungsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt I vom 16. Januar 1960, Seite 6). Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, das Herkunftsland der Gäste mit ständigem Wohnsitz im Ausland und außerdem jährlich am 1. April die ständig oder zeitweise verfügbaren Zimmer und Betten erfaßt. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Betrieben des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime und Pensionen), von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten und Sanatorien, Appartementshäusern, Ferienhäusern und Bungalows sowie von sonstigen Unterkunftstätten (z.B. Privatquartiere), in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird, außerdem von Jugend-

herbergen und Kinderheimen, von Campingplätzen (nur April bis September). Die Beherbergungsstatistik wird in ausgewählten Gemeinden - höchstens in 3 000 - durchgeführt.

Umfang der Erhebung

Nach der Begründung zum o.a. Gesetz ist die Beherbergungsstatistik in solchen Gemeinden durchzuführen, in denen der "Fremdenverkehr besondere Bedeutung" hat. Hiernach ist vereinbart worden, daß ab April 1971 nur die Gemeinden in die Erhebung einbezogen werden, die im Jahr jeweils 5 000 und mehr Übernachtungen (zuvor 3 000) aufzuweisen haben, und daß der Berichtskreis jeweils 5 Jahre konstant bleibt (z.Z. Stand April 1971), um die regionale und zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend zu sichern. Durch Verwaltungsreformen sind allerdings Eingemeindungen und Gemeindezusammenschlüsse erfolgt, die den Berichtskreis etwas verändert haben, so daß manche Vergleiche nur mit gewissen Einschränkungen möglich sind.

Erläuterungen

Ankünfte: Ankünfte von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb eines Berichtszeitraumes.

Übernachtungen: Übernachtungen von Gästen, die innerhalb eines Berichtszeitraumes ankamen, und von Gästen, die aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Vorübergehender Aufenthalt: Aufenthaltsdauer von höchstens zwei Monaten in einer Beherbergungsstätte, ausgenommen z.B. in Heilstätten und Sanatorien.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der rechnerische Wert (Übernachtungen zu Ankünften) stellt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar; sie kann, insbesondere in Orten mit Heilstätten und Sanatorien, höher sein als die Kalendertage eines Monats.

Bettenausnutzung: Rechnerischer Wert, ermit-

telt aus der Anzahl der Übernachtungen in der Berichtszeit in Prozent des Produkts aus Anzahl der Betten am 1.4. mal Kalendertage der Berichtszeit. Diese Ziffer kann über 100 % liegen, wenn nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung (1.4.) zusätzliche Betten angeboten und belegt werden.

Veränderung: Veränderungen werden nach den absoluten Angaben errechnet.

Gemeindegruppe: Zusammenfassung von Gemeinden nach Großstädten, Heilbädern, Seebädern, Luftkurorten, Erholungsorten (anerkannte Erholungsorte bzw. Berichtsgemeinden mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste von 5 Tagen und mehr im Sommerhalbjahr) und nach Sonstigen Berichtsgemeinden.

Herkunftsland: Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend.

Zeichenerklärungen

- bzw. leeres Feld	= nichts vorhanden
.	= kein Nachweis vorhanden
x	= Nachweis ist nicht sinnvoll

In dem nunmehr 2 373 politische Gemeinden umfassenden Berichtskreis des Bundesgebietes standen am 1. April 1975 (außer in Jugendherbergen und Kinderheimen) insgesamt 1,8 Mill. Betten für die Beherbergung von Reisenden zur Verfügung. Hiervon entfielen fast 1,3 Mill. Betten, d.h. rd. 70 % des Gesamtbestandes, auf rd. 49 500 Beherbergungsbetriebe, in denen zugleich 723 200 Zimmer gezählt wurden; 539 400 Betten (30 %) waren in Privatquartieren (ohne in Großstädten) verfügbar.

Soweit für einzelne Bundesländer Vorjahresvergleiche durchgeführt werden konnten, zeigten sich beachtliche Unterschiede in der Höhe der Veränderungsraten. So hat gegenüber dem 1. April 1974 die Anzahl der Betten in Beherbergungsbetrieben im Saarland - bedingt durch Neubau und Erweiterung von Hotels und Sanatorien - besonders stark zugenommen (+ 16 %); bemerkenswerthohe Zuwachsraten waren auch für Niedersachsen (+ 7%) und Hessen (+ 5 %) festzustellen. Die Verteilung der Bettenkapazität insgesamt, d.h. einschließlich der privat vermieteten Betten, auf die einzelnen B u n d e s l ä n d e r hat sich, verglichen mit dem Vorjahresergebnis, jedoch kaum verändert. Nach wie vor wurden die weitaus meisten Betten in Bayern (29 %) und in Baden-Württemberg (17 %) angeboten. Ein fast ebenso großes Bettenangebot wie diese beiden Bundesländer zusammen vereinigten bei annähernd gleichmäßiger Verteilung Schleswig-Holstein (13 %), Niedersachsen (12 %), Nordrhein-Westfalen und Hessen (jeweils 10 %) auf sich, während auf die drei Stadtstaaten und das Saarland zusammen gut 2% weniger als die Hälfte des Bettenangebots von Rheinland-Pfalz (6 %) entfiel.

Rund 73 % des Gesamtbettenangebots war in den Gemeindegruppen verfügbar, die hauptsächlich Kur- und Erholungsaufenthalt bieten, und zwar 24 % in Heilbädern, jeweils 17 % in Erholungs-orten und in Luftkurorten und 14 % in Seebädern. Auf die mehr als 1 000 Sonstigen Berichtsgemeinden entfielen 17 % aller erfaßten Betten; der Anteil der rd. 70 Großstädte zusammen betrug - von Betten in Privatquartieren abgesehen - 10 %.

Nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahresstand blieb auch die Verteilung der Bettenkapazität auf die einzelnen Betriebsarten (hier ohne Privatquartiere). Drei Viertel aller Betten entfielen auf Betriebe des Beherbergungsgewerbes, jeweils knapp 9 % auf Heilstätten und Sanatorien sowie Ferienhäuser und Ferienwohnungen und 7 % der Betten wurden von Erholungs- und Ferienheimen angeboten, die

größtenteils von sozialen und karitativen Institutionen unterhalten werden. Innerhalb des Beherbergungsgewerbes konzentrierte sich das Bettenangebot wiederum auf die Hotels und Hotels garnis (zusammen 53 %); 24 % der Betten wurden in Gasthöfen gezählt und 23 % in Fremdenheimen und Pensionen.

Die durchschnittliche Bettenausstattung je Zimmer lag bei den Betrieben des Beherbergungsgewerbes zwischen 1,6 (Hotels, Hotels garnis) und 1,8 (Gasthöfe). Wesentlich größer waren die Unterschiede bei den sonstigen Betriebsarten (ohne Privatquartiere); hier betrug die Zahl der Betten je Zimmer 1,4 in Heilstätten und Sanatorien und 2,7 in Ferienhäuser und Ferienwohnungen.

Eine Aufgliederung des Bettenangebots nach Gemeindegruppen und Betriebsarten läßt erkennen, daß die fast als typisch zu bezeichnenden strukturellen Unterschiede trotz entwicklungsbedingter Veränderungen und Umstellungen der Berichtskreise - insbesondere aufgrund der Verwaltungsreformen - im wesentlichen erhalten geblieben sind. In den Großstädten wurde am Erhebungsstichtag nahezu das gesamte Bettenangebot von den Betrieben des Beherbergungsgewerbes (99 %) zur Verfügung gestellt, darunter fast 80 % aller Betten von Hotels und Hotels garnis. Eine starke Konzentration der Bettenkapazität auf das Beherbergungsgewerbe (72 %) zeigte sich auch in den Sonstigen Berichtsgemeinden, gleichzeitig wurden hier aber 20 % der Betten von Privatvermietern bereitgestellt, die in den Großstädten nicht erfaßt werden. Mit einer Streuung der jeweiligen Anteile am Gesamtbettenangebot zwischen 4 % (Ferienhäuser und Ferienwohnungen) und 22 % (Privatquartiere) war die verfügbare Bettenkapazität in den Heilbädern sehr viel gleichmäßiger auf die einzelnen Betriebsarten verteilt. Bei den Seebädern dagegen ergab sich, verglichen mit den Großstädten und Sonstigen Berichtsgemeinden, eine fast umgekehrte Verteilung. Fast 73 % der Bettenkapazität entfielen auf Betriebsarten außerhalb des Beherbergungsgewerbes, darunter 47 % allein auf Privatquartiere, während in Hotels (einschl. der Hotels garnis) und Gasthöfen nur 16 % aller Betten vorhanden waren. Ein ebenfalls hoher Anteil des Bettenangebots in Privatquartieren war bei den Luftkurorten (42 %) und Erholungsorten (43 %) festzustellen, jedoch wird in diesen Gemeindegruppen mit einem insgesamt sehr ähnlichen Strukturbild jeweils ein fast gleich hoher Anteil der Bettenkapazität in den Betrieben des Beherbergungsgewerbes (Luftkurorte: 44 %; Erholungsorte: 43 %) angeboten.

1. Beherbergungskapazität am 1. April 1975 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten *)

<u>Land</u> Gemeindegruppe <u>Betriebsart</u>	Berichts- gemeinden	Beherbergungsbetriebe			Privat- quartiere ¹⁾
		Betriebe	Zimmer	Betten	
		Anzahl			Veränderung gegenüber 1. 4. 1974 in % 2)

nach Ländern

Schleswig-Holstein	135	3 513	53 935	121 451	+ 1	110 242
Hamburg	1	387	9 727	16 260	+ 1	-
Niedersachsen	200	6 240	82 714	151 875	+ 7	64 509
Bremen	2	123	2 859	4 153	+ 1	-
Nordrhein-Westfalen	259	7 855	102 656	168 940	.	20 712
Hessen	318	5 723	87 475	143 964	+ 5	36 223
Rheinland-Pfalz	291	3 362	50 033	86 016	+ 3	22 894
Baden-Württemberg	473	8 917	131 789	224 286	.	85 195
Bayern	664	12 633	187 908	330 004	+ 2	199 363
Saarland	29	361	5 336	7 938	+ 16	298
Berlin (West)	1	365	8 797	14 938	+ 1	-
Bundesgebiet	2 373	49 479	723 229	1 269 825	.	539 436

nach Gemeindegruppen

Großstädte	67	4 879	119 617	188 302	.	x
Heilbäder (ohne Seebäder)	181	11 967	212 331	339 451	.	93 222
davon:						
Mineral- und Moorbäder	105	6 169	128 997	193 068	.	41 052
Heilklimatische Kurorte	38	4 113	54 517	99 799	.	36 566
Kneippkurorte	38	1 685	28 817	46 584	.	15 604
Seebäder	61	4 648	61 145	138 476	.	120 703
Luftkurorte	265	7 694	92 492	176 285	.	128 320
Erholungsorte	785	8 757	93 892	181 567	.	134 943
Sonst. Berichtsgemeinden	1 014	11 534	143 752	245 744	.	62 248

nach Betriebsarten

Hotels	x	9 318	234 552	385 432	.	x
Hotels garnis	x	5 332	75 146	123 936	.	x
Gasthöfe	x	15 424	127 215	227 085	.	x
Fremdenheime u. Pensionen	x	12 750	129 942	224 885	.	x
Betriebe d. Beherber- gungsgewerbes zusammen	x	42 824	566 855	961 338	.	x
Erholungs- u. Ferienheime	x	1 497	40 878	90 366	.	x
Heilstätten u. Sanatorien	x	1 024	75 160	108 721	.	x
Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	x	4 134	40 336	109 400	.	x
Privatquartiere	x	x	x	x	x	539 436

*) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte sowie ohne Privatquartiere in Großstädten. - 1) Nur Privatquartiere, die ständig zur Verfügung stehen. - 2) Wegen der Auswirkungen der Gebietsstandsänderungen in einigen Bundesländern können Veränderungsdaten z.B. nicht für alle Ergebnisgliederungen dargestellt werden.

2. Betten in Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der Länder nach Gemeindegruppen am 1. April 1975

Land	Beherbergungs- art	Alle Gemeinde- gruppen	Groß- städte	Heilbäder (ohne Seebäder)	Seebäder	Luft- kurorte	Erho- lungs- orte	Sonstige Berichts- gemeinden
Schleswig- Holstein	Beherbergungs- Betriebe	121 451	3 504	5 150	91 335	4 486	10 907	6 069
	außerdem Privat- quartiere	110 242	-	1 637	87 443	9 656	9 425	2 081
Hamburg	Beherbergungs- Betriebe	16 260	16 260	-	-	-	-	-
	außerdem Privat- quartiere	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	Beherbergungs- Betriebe	151 875	11 260	46 768	47 141	1 360	9 474	35 872
	außerdem Privat- quartiere	64 509	-	10 982	33 260	1 381	5 954	12 932
Bremen	Beherbergungs- Betriebe	4 153	4 153	-	-	-	-	-
	außerdem Privat- quartiere	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein- Westfalen	Beherbergungs- Betriebe	168 940	44 522	45 060	-	22 902	20 937	35 519
	außerdem Privat- quartiere	20 712	-	8 416	-	6 161	4 575	1 560
Hessen	Beherbergungs- Betriebe	143 964	23 069	48 867	-	20 899	28 942	22 187
	außerdem Privat- quartiere	36 223	-	11 333	-	10 350	11 122	3 418
Rheinland- Pfalz	Beherbergungs- Betriebe	86 016	9 748	22 282	-	8 475	13 736	31 775
	außerdem Privat- quartiere	22 894	-	4 626	-	2 303	5 162	10 803
Baden- Württemberg	Beherbergungs- Betriebe	224 286	19 789	72 204	-	46 476	23 215	62 602
	außerdem Privat- quartiere	85 195	-	24 083	-	27 552	14 141	19 419
Bayern	Beherbergungs- Betriebe	330 004	38 467	98 149	-	71 687	73 173	48 528
	außerdem Privat- quartiere	199 363	-	32 048	-	70 917	84 393	12 005
Saarland	Beherbergungs- Betriebe	7 938	2 592	971	-	-	1 183	3 192
	außerdem Privat- quartiere	298	-	97	-	-	171	30
Berlin (West)	Beherbergungs- Betriebe	14 938	14 938	-	-	-	-	-
	außerdem Privat- quartiere	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	Beherbergungs- Betriebe	1 269 825	188 302	339 451	138 476	176 285	181 567	245 744
	außerdem Privat- quartiere	539 436	-	93 222	120 703	128 320	134 943	62 248

3. Betten in den Ländern und Gemeindegruppen am 1. April 1975 nach Betriebsarten

Land Gemeindegruppe	Alle Beher- ber- gungs- stätten	Hotels	Hotels garnis	Gast- höfe	Fremden- heime und Pen- sionen	Erho- lungs- und Ferien- heime	Heil- stätten und Sana- torien	Ferien- häuser, Ferien- woh- nungen	Privat- quar- tiere
Anzahl									
Schleswig-Holstein	231 693	23 575	22 672	3 781	10 172	7 285	3 802	50 164	110 242
Hamburg	16 260	8 795	4 641	814	2 010	-	-	-	-
Niedersachsen	216 384	45 365	6 079	13 015	38 895	17 709	7 093	23 629	64 509
Bremen	4 153	2 738	1 019	396	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	189 652	61 297	18 642	25 577	29 926	13 972	14 513	5 013	20 712
Hessen	180 187	48 661	8 934	27 976	20 769	11 958	20 919	4 747	36 223
Rheinland-Pfalz	108 910	39 931	6 316	16 351	7 348	3 973	8 055	4 042	22 894
Baden-Württemberg	309 481	63 110	33 753	61 087	15 246	16 669	26 832	7 589	85 195
Bayern	529 367	83 137	16 488	76 627	94 718	18 346	26 498	14 190	199 363
Saarland	8 236	4 110	809	1 128	402	454	1 009	26	298
Berlin (West)	14 938	4 713	4 583	333	5 309	-	-	-	-
Bundesgebiet	1 809 261	385 432	123 936	227 085	224 885	90 366	108 721	109 400	539 436
Großstädte	188 302	103 959	46 271	17 212	19 143	575	970	172	-
Heilbäder (ohne Seebäder)	432 673	74 718	23 009	26 878	89 107	27 315	83 212	15 212	93 222
davon:									
Mineral- u. Moorbäder	234 120	39 223	13 608	12 517	49 058	11 145	63 635	3 882	41 052
Heilklimatische Kur- orte	136 365	23 350	6 862	8 933	30 179	12 264	9 571	8 640	36 566
Kneippkurorte	62 188	12 145	2 539	5 428	9 870	3 906	10 006	2 690	15 604
Seebäder	259 179	19 817	19 822	2 243	27 659	12 002	2 559	54 374	120 703
Luftkurorte	304 605	45 779	9 740	40 786	37 890	17 412	9 069	15 609	128 320
Erholungsorte	316 510	31 694	5 436	63 420	36 503	20 530	7 444	16 540	134 943
Sonstige Berichtsgemein- den	307 992	109 465	19 658	76 546	14 583	12 532	5 467	7 493	62 248
Anteile in %									
Schleswig-Holstein	100	10,2	9,8	1,6	4,4	3,1	1,6	21,7	47,6
Hamburg	100	54,1	28,5	5,0	12,4	-	-	-	-
Niedersachsen	100	21,0	2,8	6,0	18,0	8,2	3,3	10,9	29,8
Bremen	100	65,9	24,5	9,5	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	100	32,3	9,8	13,5	15,8	7,4	7,7	2,6	10,9
Hessen	100	27,0	5,0	15,5	11,5	6,6	11,6	2,6	20,1
Rheinland-Pfalz	100	36,7	5,8	15,0	6,7	3,6	7,4	3,7	21,0
Baden-Württemberg	100	20,4	10,9	19,7	4,9	5,4	8,7	2,5	27,5
Bayern	100	15,7	3,1	14,5	17,9	3,5	5,0	2,7	37,7
Saarland	100	49,9	9,8	13,7	4,9	5,5	12,3	0,3	3,6
Berlin (West)	100	31,6	30,7	2,2	35,5	-	-	-	-
Bundesgebiet	100	21,3	6,9	12,6	12,4	5,0	6,0	6,0	29,8
Großstädte	100	55,2	24,6	9,1	10,2	0,3	0,5	0,1	-
Heilbäder (ohne Seebäder)	100	17,3	5,3	6,2	20,6	6,3	19,2	3,5	21,5
davon:									
Mineral- u. Moorbäder	100	16,8	5,8	5,3	21,0	4,8	27,2	1,7	17,5
Heilklimatische Kur- orte	100	17,1	5,0	6,6	22,1	9,0	7,0	6,3	26,8
Kneippkurorte	100	19,5	4,1	8,7	15,9	6,3	16,1	4,3	25,1
Seebäder	100	7,6	7,6	0,9	10,7	4,6	1,0	21,0	46,6
Luftkurorte	100	15,0	3,2	13,4	12,4	5,7	3,0	5,1	42,1
Erholungsorte	100	10,0	1,7	20,0	11,5	6,5	2,4	5,2	42,6
Sonstige Berichtsgemin- den	100	35,5	6,4	24,9	4,7	4,1	1,8	2,4	20,2

4. Beherbergungskapazität am 1. April 1975 nach Betriebsarten und Größenklassen

Betriebsart	Betriebe Zimmer Betten	Größenklassen von ... bis ... Betten					
		insgesamt	1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Anzahl							
Hotels	Betriebe	9 318	484	2 328	4 403	1 490	613
	Zimmer	234 552	2 318	20 916	81 834	59 689	69 795
	Betten	385 432	3 636	33 902	134 661	97 474	115 759
Hotels garnis	Betriebe	5 332	782	2 254	1 876	353	67
	Zimmer	75 146	3 451	17 847	33 617	14 594	5 637
	Betten	123 936	5 950	30 836	54 869	22 977	9 304
Gasthöfe	Betriebe	15 424	5 704	6 149	3 304	245	22
	Zimmer	127 215	21 106	47 088	50 110	7 654	1 257
	Betten	227 085	36 455	82 964	90 447	14 728	2 491
Fremdenheime und Pensionen	Betriebe	12 750	1 464	7 509	3 517	241	19
	Zimmer	129 942	6 977	56 896	56 047	8 600	1 422
	Betten	224 885	12 365	100 120	95 085	14 743	2 572
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	Betriebe	42 824	8 434	18 240	13 100	2 329	721
	Zimmer	566 855	33 852	142 747	221 608	90 537	78 111
	Betten	961 338	58 406	247 822	375 062	149 922	130 126
Erholungs- und Ferien- heime	Betriebe	1 497	35	117	630	510	205
	Zimmer	40 878	120	1 021	10 967	16 265	12 505
	Betten	90 366	201	1 720	21 562	34 639	32 244
Heilstätten und Sanatorien	Betriebe	1 024	11	51	256	283	423
	Zimmer	75 160	58	535	6 096	13 690	54 781
	Betten	108 721	80	761	8 807	20 263	78 810
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	Betriebe	4 134	2 368	920	616	126	104
	Zimmer	40 336	5 799	5 592	7 305	3 070	18 570
	Betten	109 400	11 661	12 235	17 605	8 410	59 489
Insgesamt	Betriebe	49 479	10 848	19 328	14 602	3 248	1 453
	Zimmer	723 229	39 829	149 895	245 976	123 562	163 967
	Betten	1 269 825	70 348	262 538	423 036	213 234	300 669
Anteile in %							
Hotels	Betriebe	100	5,2	25,0	47,3	16,0	6,6
	Zimmer	100	1,0	8,9	34,9	25,4	29,8
	Betten	100	0,9	8,8	34,9	25,3	30,0
Hotels garnis	Betriebe	100	14,7	42,3	35,2	6,6	1,3
	Zimmer	100	4,6	23,7	44,7	19,4	7,5
	Betten	100	4,8	24,9	44,3	18,5	7,5
Gasthöfe	Betriebe	100	37,0	39,9	21,4	1,6	0,1
	Zimmer	100	16,6	37,0	39,4	6,0	1,0
	Betten	100	16,1	36,5	39,8	6,5	1,1
Fremdenheime und Pensionen	Betriebe	100	11,5	58,9	27,6	1,9	0,1
	Zimmer	100	5,4	43,8	43,1	6,6	1,1
	Betten	100	5,5	44,5	42,3	6,6	1,1
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	Betriebe	100	19,7	42,6	30,6	5,4	1,7
	Zimmer	100	6,0	25,2	39,1	16,0	13,8
	Betten	100	6,1	25,8	39,0	15,6	13,5
Erholungs- und Ferien- heime	Betriebe	100	2,3	7,8	42,1	34,1	13,7
	Zimmer	100	0,3	2,5	26,8	39,8	30,6
	Betten	100	0,2	1,9	23,9	38,3	35,7
Heilstätten und Sanatorien	Betriebe	100	1,1	5,0	25,0	27,6	41,3
	Zimmer	100	0,1	0,7	8,1	18,2	72,9
	Betten	100	0,1	0,7	8,1	18,6	72,5
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	Betriebe	100	57,3	22,3	14,9	3,0	2,5
	Zimmer	100	14,4	13,9	18,1	7,6	46,0
	Betten	100	10,7	11,2	16,1	7,7	54,4
Insgesamt	Betriebe	100	21,9	39,1	29,5	6,6	2,9
	Zimmer	100	5,5	20,7	34,0	17,1	22,7
	Betten	100	5,5	20,7	33,3	16,8	23,7

5. Beherbergungskapazität am 1. April 1975 in den Ländern nach Betriebsarten*)
und Gemeindegruppen (ohne Privatquartiere)

Land	Betriebe Zimmer Betten	Ins- gesamt	Davon						
			Hotels	Hotels garnis	Gast- höfe	Fremden- heime und Pen- sionen	Erho- lungs- und Ferien- heime	Heil- stätten und Sana- torien	Ferien- häuser, Ferien- woh- nungen

Großstädte									
Schleswig-Holstein	Betriebe	102	50	38	11	1	-	-	2
	Zimmer	2 099	1 331	625	86	5	-	-	52
	Betten	3 504	2 284	1 006	136	9	-	-	69
Hamburg	Betriebe	387	102	172	36	77	-	-	-
	Zimmer	9 727	5 377	2 734	473	1 143	-	-	-
	Betten	16 260	8 795	4 641	814	2 010	-	-	-
Niedersachsen	Betriebe	319	164	47	71	37	-	-	-
	Zimmer	7 605	5 511	1 122	513	459	-	-	-
	Betten	11 260	8 119	1 658	796	687	-	-	-
Bremen	Betriebe	123	46	39	38	-	-	-	-
	Zimmer	2 859	1 909	691	259	-	-	-	-
	Betten	4 153	2 738	1 019	396	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	1 434	562	449	342	72	6	-	3
	Zimmer	28 999	16 108	9 624	2 362	779	111	-	15
	Betten	44 522	24 809	14 311	3 780	1 290	307	-	25
Hessen	Betriebe	422	160	113	57	85	3	4	-
	Zimmer	14 894	9 590	3 114	528	937	129	596	-
	Betten	23 069	15 101	4 677	826	1 417	194	854	-
Rheinland-Pfalz	Betriebe	274	107	50	87	30	-	-	-
	Zimmer	6 183	4 019	1 039	906	219	-	-	-
	Betten	9 748	6 200	1 670	1 513	365	-	-	-
Baden-Württemberg	Betriebe	589	150	130	257	48	2	1	1
	Zimmer	12 941	6 163	3 143	2 968	498	47	85	37
	Betten	19 789	9 296	4 741	4 698	786	74	116	78
Bayern	Betriebe	787	155	123	193	316	-	-	-
	Zimmer	23 872	12 494	4 639	2 375	4 364	-	-	-
	Betten	38 467	20 167	7 322	3 780	7 198	-	-	-
Saarland	Betriebe	77	39	17	14	7	-	-	-
	Zimmer	1 641	1 060	441	93	47	-	-	-
	Betten	2 592	1 737	643	140	72	-	-	-
Berlin (West)	Betriebe	365	34	62	14	255	-	-	-
	Zimmer	8 797	3 042	2 695	185	2 875	-	-	-
	Betten	14 938	4 713	4 583	333	5 309	-	-	-
Insgesamt	Betriebe	4 879	1 569	1 240	1 120	928	11	5	6
	Zimmer	119 617	66 604	29 867	10 748	11 326	287	681	104
	Betten	188 302	103 959	46 271	17 212	19 143	575	970	172

Heilbäder (ohne Seebäder)									
Schleswig-Holstein	Betriebe	129	47	33	8	29	4	4	4
	Zimmer	3 174	1 509	325	60	493	118	644	25
	Betten	5 150	2 442	574	107	747	225	1 000	55
Niedersachsen	Betriebe	1 461	257	54	160	679	138	64	109
	Zimmer	26 536	6 406	697	1 159	7 767	4 176	4 351	1 980
	Betten	46 768	10 527	1 151	1 970	12 258	7 884	6 104	6 874
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	1 761	240	33	318	888	62	86	134
	Zimmer	29 566	4 765	494	2 182	11 532	1 692	8 436	465
	Betten	45 060	7 503	782	3 709	16 779	3 342	11 997	948
Hessen	Betriebe	1 538	255	79	256	643	112	140	53
	Zimmer	32 232	6 611	1 079	2 101	6 899	3 208	12 136	198
	Betten	48 867	10 556	1 583	3 499	10 497	4 925	17 352	455
Rheinland-Pfalz	Betriebe	697	229	81	129	164	19	63	12
	Zimmer	13 814	5 462	1 014	789	1 697	564	4 078	210
	Betten	22 282	8 898	1 634	1 341	2 657	1 064	6 234	454
Baden-Württemberg	Betriebe	2 562	331	861	542	372	65	212	179
	Zimmer	45 567	10 261	8 621	4 981	4 775	2 238	13 540	1 151
	Betten	72 204	16 481	13 781	8 741	7 406	4 199	19 135	2 461

Fußnote siehe S. 12.

5. Beherbergungskapazität am 1. April 1975 in den Ländern nach Betriebsarten *)
und Gemeindegruppen (ohne Privatquartiere)

Land	Betriebe Zimmer Betten	Ins- gesamt	Davon						
			Hotels	Hotels garnis	Gast- höfe	Fremden- heime und Pen- sionen	Erho- lungs- und Ferien- heime	Heil- stätten und Sana- torien	Ferien- häuser, Ferien- woh- nungen

noch Heilbäder (ohne Seebäder)

Bayern	Betriebe	3 787	292	109	399	2 288	121	211	367
	Zimmer	60 651	11 359	2 184	4 054	23 585	3 020	14 643	1 806
	Betten	98 149	18 150	3 504	7 429	38 656	5 596	20 849	3 965
Saarland	Betriebe	32	9	-	10	9	2	2	-
	Zimmer	791	92	-	50	68	58	523	-
	Betten	971	161	-	82	107	80	541	-
Insgesamt	Betriebe	11 967	1 660	1 250	1 822	5 072	523	782	858
	Zimmer	212 331	46 465	14 414	15 376	56 816	15 074	58 351	5 835
	Betten	339 451	74 718	23 009	26 878	89 107	27 315	83 212	15 212

Seebäder

Schleswig-Holstein	Betriebe	2 516	233	981	87	345	77	15	778
	Zimmer	38 430	6 420	9 430	701	4 082	2 033	1 354	14 410
	Betten	91 335	11 939	18 400	1 437	8 236	5 574	2 218	43 531
Niedersachsen	Betriebe	2 132	153	44	56	1 000	78	3	798
	Zimmer	22 715	4 396	866	406	9 936	2 267	98	4 746
	Betten	47 141	7 878	1 422	806	19 423	6 428	341	10 843
Insgesamt	Betriebe	4 648	386	1 025	143	1 345	155	18	1 576
	Zimmer	61 145	10 816	10 296	1 107	14 018	4 300	1 452	19 156
	Betten	138 476	19 817	19 822	2 243	27 659	12 002	2 559	54 374

Luftkurorte

Schleswig-Holstein	Betriebe	136	44	22	24	12	6	4	24
	Zimmer	2 195	724	166	122	122	145	422	494
	Betten	4 486	1 322	345	216	223	373	458	1 549
Niedersachsen	Betriebe	85	14	1	13	39	2	-	16
	Zimmer	755	234	10	86	336	50	-	39
	Betten	1 360	405	16	158	613	63	-	105
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	1 362	228	14	418	350	39	11	302
	Zimmer	12 241	3 603	112	2 827	3 000	1 118	667	914
	Betten	22 902	6 269	204	5 071	5 482	2 680	1 016	2 180
Hessen	Betriebe	1 021	191	22	483	182	50	8	85
	Zimmer	11 445	3 355	253	3 372	1 342	1 516	1 001	606
	Betten	20 899	5 820	416	6 097	2 533	3 122	1 311	1 600
Rheinland-Pfalz	Betriebe	372	119	22	115	79	15	6	16
	Zimmer	4 693	2 014	230	732	611	331	363	412
	Betten	8 475	3 530	404	1 351	1 096	668	626	800
Baden-Württemberg	Betriebe	1 712	238	448	732	172	62	30	30
	Zimmer	24 340	6 464	3 510	7 316	1 760	1 795	2 255	1 240
	Betten	46 476	11 393	6 390	13 921	3 247	4 522	3 432	3 571
Bayern	Betriebe	3 006	296	59	721	1 506	107	26	291
	Zimmer	36 823	9 052	1 076	7 245	13 088	2 569	1 493	2 300
	Betten	71 687	17 040	1 965	13 972	24 696	5 984	2 226	5 804
Insgesamt	Betriebe	7 694	1 130	588	2 506	2 340	281	85	764
	Zimmer	92 492	25 446	5 357	21 700	20 259	7 524	6 201	6 005
	Betten	176 285	45 779	9 740	40 786	37 890	17 412	9 069	15 609

Fußnote siehe S. 12..

5. Beherbergungskapazität am 1. April 1975 in den Ländern nach Betriebsarten^{*)}
und Gemeindegruppen (ohne Privatquartiere)

Land	Betriebe Zimmer Betten	Ins- gesamt	Davon						
			Hotels	Hotels garnis	Gast- höfe	Fremden- heime und Pen- sionen	Erho- lungs- und Ferien- heime	Heil- stätten und Sana- torien	Ferien- häuser, Ferien- woh- nungen
Erholungsorte									
Schleswig-Holstein	Betriebe	350	49	99	73	45	12	2	70
	Zimmer	4 395	767	633	546	432	291	77	1 649
	Betten	10 907	1 457	1 424	1 085	907	1 051	126	4 857
Niedersachsen	Betriebe	496	86	12	170	128	13	2	85
	Zimmer	5 034	1 448	97	1 344	1 122	440	121	462
	Betten	9 474	2 570	164	2 394	1 998	855	204	1 289
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	1 175	233	32	404	280	60	17	149
	Zimmer	11 109	2 950	376	2 408	2 495	1 596	748	536
	Betten	20 937	4 966	642	4 263	4 565	3 929	1 432	1 140
Hessen	Betriebe	1 733	180	15	931	357	52	11	187
	Zimmer	15 526	2 637	127	6 571	2 816	1 478	678	1 219
	Betten	28 942	4 497	218	11 876	5 313	3 476	1 196	2 366
Rheinland-Pfalz	Betriebe	640	169	31	273	96	28	5	38
	Zimmer	7 223	2 618	293	2 141	746	558	202	665
	Betten	13 736	4 685	524	3 888	1 367	1 319	423	1 530
Baden-Württemberg	Betriebe	1 177	123	139	678	100	64	21	52
	Zimmer	12 234	2 104	968	5 546	918	1 556	717	425
	Betten	23 215	3 565	1 760	10 314	1 659	3 800	1 123	994
Bayern	Betriebe	3 106	197	22	1 588	1 147	91	24	37
	Zimmer	37 715	5 248	370	15 446	10 683	2 338	2 108	1 522
	Betten	73 173	9 462	640	29 384	20 538	5 898	2 887	4 364
Saarland	Betriebe	80	31	4	26	13	5	1	-
	Zimmer	656	288	41	120	86	89	32	-
	Betten	1 183	492	64	216	156	202	53	-
Insgesamt	Betriebe	8 757	1 068	354	4 143	2 166	325	83	618
	Zimmer	93 892	18 060	2 905	34 122	19 298	8 346	4 683	6 478
	Betten	181 567	31 694	5 436	63 420	36 503	20 530	7 444	16 540
Sonstige Berichtsgemeinden									
Schleswig-Holstein	Betriebe	280	157	38	76	3	1	-	5
	Zimmer	3 642	2 508	576	484	24	7	-	43
	Betten	6 069	4 131	923	800	50	62	-	103
Niedersachsen	Betriebe	1 747	585	85	659	257	44	9	108
	Zimmer	20 069	9 938	1 047	4 019	2 246	1 124	368	1 327
	Betten	35 872	15 866	1 668	6 891	4 006	2 479	444	4 518
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	2 123	794	129	918	122	60	2	98
	Zimmer	20 741	11 089	1 723	5 096	990	1 441	38	364
	Betten	35 519	17 750	2 703	8 754	1 810	3 714	68	720
Hessen	Betriebe	1 009	367	73	459	58	6	2	44
	Zimmer	13 378	7 795	1 353	3 264	567	125	91	183
	Betten	22 187	12 687	2 040	5 678	1 009	241	206	326
Rheinland-Pfalz	Betriebe	1 379	528	87	613	121	16	6	8
	Zimmer	18 120	9 455	1 222	4 642	1 017	459	704	621
	Betten	31 775	16 618	2 084	8 258	1 863	922	772	1 258
Baden-Württemberg	Betriebe	2 877	582	357	1 669	144	57	25	43
	Zimmer	36 707	13 851	4 367	13 568	1 231	1 658	1 842	190
	Betten	62 602	22 375	7 081	23 413	2 148	4 074	3 026	485
Bayern	Betriebe	1 947	406	98	1 230	188	15	5	5
	Zimmer	28 847	11 346	1 948	12 668	2 098	430	334	23
	Betten	48 528	18 318	3 057	22 062	3 630	868	536	57
Saarland	Betriebe	172	86	8	66	6	3	2	1
	Zimmer	2 248	1 179	71	421	52	103	415	7
	Betten	3 192	1 720	102	690	67	172	415	26
Insgesamt	Betriebe	11 534	3 505	875	5 690	899	202	51	312
	Zimmer	143 752	67 161	12 307	44 162	8 225	5 347	3 792	2 758
	Betten	245 744	109 465	19 658	76 546	14 583	12 532	5 467	7 493

^{*)} Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte.

6. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungsbetriebe am 1. April 1975

nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe Betriebsart	Betriebe	Zimmer	Betten	Zimmer	Betten	
	insgesamt			je Betrieb		je Zimmer

nach Gemeindegruppen

Großstädte	4 879	119 617	188 302	24,5	38,6	1,6
Heilbäder (ohne Seebäder)	11 967	212 331	339 451	17,7	28,4	1,6
davon:						
Mineral- und Moorbäder	6 169	128 997	193 068	20,9	31,3	1,5
Heilklimatische Kurorte	4 113	54 517	99 799	13,3	24,3	1,8
Kneippkurorte	1 685	28 817	46 584	17,1	27,6	1,6
Seebäder	4 648	61 145	138 476	13,2	29,8	2,3
Luftkurorte	7 694	92 492	176 285	12,0	22,9	1,9
Erholungsorte	8 757	93 892	181 567	10,7	20,7	1,9
Sonstige Berichtsgemeinden	11 534	143 752	245 744	12,5	21,3	1,7
Insgesamt	49 479	723 229	1 269 825	14,6	25,7	1,8

nach Betriebsarten

Hotels	9 318	234 552	385 432	25,2	41,4	1,6
Hotels garnis	5 332	75 146	123 936	14,1	23,2	1,6
Gasthöfe	15 424	127 215	227 085	8,2	14,7	1,8
Fremdenheime und Pensionen	12 750	129 942	224 885	10,2	17,6	1,7
Erholungs- und Ferienheime	1 497	40 878	90 366	27,3	60,4	2,2
Heilstätten und Sanatorien	1 024	75 160	108 721	73,4	106,2	1,4
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	4 134	40 336	109 400	9,8	26,5	2,7

7. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime sowie Zahl der

Campingplätze am 1. April 1975 nach Ländern

Land	Jugendherbergen		Kinderheime		Campingplätze	
	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten		
	Anzahl				Größe in qm	
Schleswig-Holstein	42	5 927	90	8 622	197	5 005 177
Hamburg	3	746	-	-	5	52 000
Niedersachsen	91	10 557	68	5 434	122	4 352 250
Bremen	3	345	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	104	12 979	14	757	157	4 518 200
Hessen	52	7 488	19	1 514	122	2 970 125
Rheinland-Pfalz	45	6 012	6	387	145	1 887 732
Baden-Württemberg	71	9 248	85	6 865	187	3 607 307
Bayern	103	11 562	64	4 158	223	4 765 314
Saarland	6	685	1	120	17	317 000
Berlin (West)	4	716	-	-	6	298 200
Bundesgebiet	524	66 265	347	27 857	1 213	26 778 175

8. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden *) am 1. April 1975

Gemeindegruppe Gemeinde	Beherbergungsbetriebe ¹⁾			Privatquartiere ²⁾
	Betriebe	Betten	Veränderung der Fremden- betten gegenüber 1. 4. 1974 ³⁾	Betten
	Anzahl		%	Anzahl
2 373 Berichtsgemeinden	49 479	1 269 825		539 436
67 Großstädte	4 879	188 302		-
darunter:				
Augsburg	50	2 386	+ 9	-
Berlin (West)	365	14 938	+ 1	-
Bonn	130	4 081	- 1	-
Bremen	94	3 154	- 1	-
Dortmund	67	1 934	+ 2	-
Düsseldorf	173	7 859	+ 8	-
Essen	58	2 650	+ 41	-
Frankfurt am Main	202	14 200	+ 2	-
Freiburg im Breisgau	88	2 707	+ 2	-
Hamburg	387	16 260	+ 1	-
Hannover	90	4 293	+ 6	-
Heidelberg	94	3 704	+ 13	-
Karlsruhe	92	2 861	+ 4	-
Kassel (einschl. Wilhelmshöhe)	76	2 700	- 5	-
Kiel	50	1 842	- 2	-
Koblenz	94	2 707	- 7	-
Köln	223	9 254	+ 14	-
Mainz	38	2 450	+ 3	-
Mannheim	49	2 102	- 2	-
München	438	25 766	- 1	-
Nürnberg	138	5 014	- 0	-
Saarbrücken	77	2 592	+ 13	-
Stuttgart	200	6 680	- 2	-
Trier	82	2 307	- 1	-
Wiesbaden	90	4 294	+ 1	-
Würzburg	60	2 028	- 2	-
181 Heilbäder	11 967	339 451		93 222
darunter:				
Aachen	60	2 211	- 3	43
Altenau	81	4 716	- 1	1 772
Abbach, Bad	15	921	- 0	142
Aibling, Bad	37	1 741	- 1	234
Baden-Baden	126	4 433	+ 2	443
Badenweiler	194	4 230	+ 3	821
Berchtesgaden	274	4 318	+ 5	2 221
Berleburg	162	2 802	+ 70	1 057
Bertrich, Bad	57	1 813	+ 11	287
Bevensen	42	2 040	+ 13	320
Bischofswiesen	147	2 262	+ 3	1 600
Boppard, Stadt	43	1 770	- 5	292
Bramstedt, Bad	23	1 528	- 6	215
Braunlage 4)	248	7 268	+ 9	1 222
Brückenau, Bad	43	1 848	- 1	431
Driburg, Bad	136	3 582	+ 18	669
Dürrheim, Bad	71	2 075	+ 26	611
Eilsen, Bad	28	1 362	+ 12	225
Ems, Bad	48	1 692	- 1	275
Endbach	47	1 086	+ 11	947
Feilnbach, Bad	29	1 142	- 5	1 191
Freudenstadt	186	5 560	+ 32	1 370
Füssen mit Bad Faulenbach	57	1 386	+ 1	1 317
Füssing, Bad	139	5 899	+ 40	449
Garmisch-Partenkirchen	237	6 279	+ 1	2 768
Harzburg, Bad	102	3 549	+ 3	553
Herrenalb, Bad	211	3 425	+ 3	933
Hersfeld, Bad	51	1 512	- 0	174
Hindelang mit Bad Oberdorf	230	4 191	+ 7	2 128
Hinterzarten	94	2 233	- 2	830
Höchenschwand	33	1 412	+ 9	396
Homburg v. d. H., Bad	44	2 424	+ 9	58

Fußnoten siehe S. 16.

8. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden *) am 1. April 1975

Gemeindegruppe Gemeinde	Beherbergungsbetriebe ¹⁾			Privatquartiere ²⁾
	Betriebe	Betten	Veränderung der Fremden- betten gegenüber 1. 4. 1974 ³⁾	Betten
	Anzahl		%	Anzahl
noch: Heilbäder				
Honnet, Bad	41	1 503	- 1	117
Horn-Bad Meinberg	214	4 851	+ 8	554
Isny	33	1 596	+ 4	459
Kissingen, Bad	136	8 049	- 13	103
König, Bad	38	1 379	+ 4	379
Königssee	100	1 898	+ 2	685
Königstein/Ts.	37	1 517	+ 2	63
Kohlgrub, Bad	71	1 379	- 2	773
Kreuznach, Bad	50	2 094	+ 1	140
Krozingen, Bad	105	2 736	+ 16	621
Laasphe, Stadt	55	1 333	+ 37	270
Lauterberg i. Harz, Bad	59	3 329	+ 4	564
Liebenzell, Bad	67	1 907	+ 7	720
Lippstadt	63	1 301	+ 0	169
Lippspringe, Bad	68	2 624	+ 0	511
Malente	71	2 539	+ 0	1 050
Mergentheim, Bad	116	5 456	+ 1	558
Münster am Stein, Bad	52	1 585	+ 5	593
Münstereifel, Bad	53	1 204	- 10	184
Nauheim, Bad	107	5 847	+ 5	634
Nenndorf, Bad	80	2 150	+ 0	375
Neuenahr-Ahrweiler, Bad	116	4 114	+ 4	709
Neustadt a. d. Saale, Bad	43	2 612	- 7	106
Nidda (einschl. Bad Salzhausen)	48	1 500	+ 7	166
Oberstaußen	307	3 911	+ 10	1 344
Oberstdorf	357	7 803	- 2	5 651
Oeynhausen, Bad	149	5 381	+ 14	326
Orb, Bad	216	5 100	+ 2	1 667
Pyrmont, Bad	154	4 234	+ 8	390
Ramsau/Berchtesg.	149	2 561	+ 1	753
Rappenaun, Bad	32	1 623	+ 22	719
Reichenhall, Bad	119	5 226	+ 6	930
Rothenfelde, Bad	61	1 789	- 0	382
Rottach-Egern	97	2 808	+ 4	818
Sachsa, Bad	88	2 599	+ 3	1 045
Salzschlirf, Bad	58	1 663	+ 10	448
Salzflun, Bad	268	7 084	+ 14	1 477
St. Andreasberg	74	2 444	+ 1	411
St. Blasien	82	2 177	+ 102	664
Sassendorf, Bad	37	1 703	+ 4	165
Scheidegg/Allgäu	26	1 077	- 0	785
Schluchsee	55	1 751	+ 46	1 521
Schömburg/Kr. Calw	38	1 492	+ 15	280
Schönaun	206	3 240	+ 1	1 169
Schwalbach, Bad	59	2 047	+ 2	191
Soden am Taunus, Bad	28	1 335	+ 3	167
Soden-Salmünster, Bad	50	2 108	+ 6	406
Sooden-Allendorf, Bad	77	2 338	+ 11	988
Steben, Bad	60	1 894	- 1	402
Tegernsee	52	1 611	+ 0	375
Titisee-Neustadt	114	2 486	+ 0	1 605
Todtmoos	36	1 446	- 23	662
Tölz, Bad	87	3 122	- 2	426
Überlingen	57	1 932	+ 29	807
Waldsee, Bad	41	1 155	+ 4	257
Wiessee, Bad	215	5 414	+ 0	540
Wildbad/Schwarzwald	142	3 979	+ 4	1 677
Wildemann	51	1 067	+ 0	598
Wildungen, Bad	152	6 795	+ 3	1 245
Willingen	236	5 199	+ 26	1 529
Winterberg	261	5 415	+ 121	1 654
Wörishofen, Bad	225	6 803	+ 1	726
61 Seebäder	4 648	138 476	-	120 703
darunter:				
Baltrum	129	3 362	+ 1	108
Borkum	375	7 964	+ 5	3 016
Büsum	156	3 880	+ 11	3 627

Fußnoten siehe S. 16.

8. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden *) am 1. April 1975

Gemeindegruppe Gemeinde	Beherbergungsbetriebe ¹⁾			Privatquartiere ²⁾
	Betriebe	Betten	Veränderung der Fremden- betten gegenüber 1. 4. 1974 ³⁾	Betten
	Anzahl		‰	Anzahl
noch: Seebäder				
Burg (Fehmarn)	15	4 600	+ 1	2 420
Cuxhaven	195	4 481	- 1	8 524
Dahme	192	5 323	+ 7	1 347
Grömitz	126	4 582	+ 0	10 700
Heiligenhafen	32	5 544	- 7	2 252
Helgoland	82	1 684	- 2	811
Hörnum (Sylt)	30	477	+ 1	1 810
Juist	296	6 825	- 1	259
Kellenhusen	50	2 729	+ 21	2 797
Langeoog	270	5 079	+ 17	718
List	12	288	+ 5	2 850
Norddorf	96	2 445	+ 1	349
Norderney	302	7 713	+ 7	6 433
St. Peter Ording	231	6 333	+ 3	4 445
Scharbeutz	145	3 437	+ 0	6 890
Spiekeroog	95	2 291	- 1	354
Timmendorfer Strand	178	6 240	+ 1	5 545
Travemünde	47	1 995	+ 0	3 500
Wangerland	15	336	- 5	2 881
Wangerooge	153	3 341	- 4	1 346
Wennigstedt	116	2 933	0	2 973
Westerland	263	5 360	- 3	13 600
Wyk auf Föhr	83	3 024	+ 25	4 500
265 <u>Luftkurorte</u>	7 694	176 285		128 320
darunter:				
Baiersbronn	217	7 193	- 5	4 514
Bayrischzell	80	1 802	- 4	399
Bodenmais	64	1 950	+ 2	2 846
Feldberg/Schw.	88	2 635	- 9	774
Fischen/Allgäu	277	3 105	+ 5	882
Grainau	103	1 705	- 1	1 680
Inzell	97	2 369	+ 0	2 458
Konstanz	59	1 787	+ 4	517
Lindau (Bodensee)	62	2 119	- 2	594
Mittenwald	149	3 097	- 3	3 696
Pfronten	223	3 517	+ 7	2 782
Reit im Winkel	39	1 452	+ 16	2 663
Ruhpolding	246	4 185	+ 6	4 432
Schliersee	102	3 202	+ 2	1 115
Schmallenberg	327	4 654	+ 194	1 517
Schwangau	46	1 385	+ 14	1 470
Siegsdorf	26	1 007	- 2	1 495
Sylt Ost	22	467	+ 20	5 300
1 799 <u>Erholungsorte und sonstige Berichtsgemeinden</u>	20 291	427 311		197 191
darunter:				
Bayreuth	30	1 087	+ 0	1 609
Cochem	63	1 497	+ 2	1 628
Detmold	75	1 683	- 6	459
Gailingen	10	710	- 26	144
Goslar ⁵⁾	141	7 157	+ 2	927
Krün	74	1 689	- 2	900
Rüdesheim/Rhein	61	2 416	+ 5	1 508
Ulm	42	1 235	- 4	-

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Kalenderjahr 1973 zusammen 250 000 und mehr Übernachtungen in Beherbergungsstätten hatten.

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Nur Privatquartiere, die ständig zur Verfügung stehen. - 3) Wegen der Verwaltungsreform ist ein Vergleich nur mit Einschränkungen möglich. - 4) Ab April 1973 einschl. Hohegeiß. - 5) Ab April 1973 einschl. Hahnenklee-Bockswiese